

Was können Sie tun?

- Zeigen Sie Flagge gegen Rassismus
- Argumentieren Sie mit Fakten gegen Vorurteile
- Schreiben Sie Leserbriefe und Kommentare gegen falsche Darstellungen
- Informieren Sie sich weiter: Ausführlichere Informationen finden Sie in der Broschüre „Pro Menschenrechte, contra Vorurteile“ von der Amadeu Antonio Stiftung und PRO ASYL, die auf deren Homepages als pdf abrufbar oder als Druckversion bestellbar ist
- Lassen Sie sich von den Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in ihrer Region oder beim Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein beraten und unterstützen

REGIONALES BERATUNGSTEAM FLENSBURG

Stadt Flensburg, Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland

Fon: 0461 - 48065160 / Fax: 0461 - 181559

E-Mail: rbt.flensburg@beranet-sh.de

REGIONALES BERATUNGSTEAM KIEL

Stadt Kiel, Stadt Neumünster, Kreise Rendsburg-Eckernförde, Segeberg und Plön

Fon: 0431 - 5114360 / Fax: 0431 - 5114370

E-Mail: rbt.kiel@beranet-sh.de

REGIONALES BERATUNGSTEAM LÜBECK

Stadt Lübeck, Kreise Ostholstein, Stormarn und Herzogtum Lauenburg

Fon: 0451 - 7988418 / Fax: 0451 - 29690999

E-Mail: rbt.luebeck@beranet-sh.de

REGIONALES BERATUNGSTEAM ITZEHOE

Kreise Steinburg, Dithmarschen und Pinneberg

Fon: 04821 - 7796012 / Fax: 04821 - 7796015

E-Mail: rbt.itzehoe@beranet-sh.de

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

Oldenburgerstr. 25 / 24143 Kiel

Fon: 0431 - 735000

E-Mail: office@frsh.de



ZUR DEBATTE UM FLÜCHTLINGE UND ZUWANDERUNG



ARGUMENTE GEGEN RASSISTISCHE VORURTEILE

HERAUSGEBER

BERATUNGSNETZWERK
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Gefördert durch



Vorurteile und Gegenargumente

„Alle Flüchtlinge wollen nach Deutschland.“

RICHTIG IST:

Nur ein kleiner Teil der Geflüchteten weltweit kommt nach Deutschland. Rund 80% aller Geflüchteten weltweit fliehen innerhalb von Entwicklungsländern. Innerhalb Europas liegt Deutschland mit seinen Asylzahlen seit Jahren im Mittelfeld.

„Es kommen immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland.“

RICHTIG IST:

Es ist normal, dass die Zahl der Asylanträge, schwankt, je nachdem welche internationalen Konflikte und Krisen es gibt, die Menschen zur Flucht zwingen. In den Vorjahren gab es niedrigere aber auch weit höhere Asylantragszahlen.

„Das sind doch Wirtschaftsflüchtlinge.“

RICHTIG IST:

Menschen, die aus ihrem Herkunftsland fliehen, werden von Kriegen und Verfolgungen bedroht. Im Jahr 2013 kamen die größten Gruppen der Asylsuchenden aus dem Nordkaukasus (insb. Tschetschenien) und aus Syrien, wo schwere Menschenrechtsverletzungen und Krieg stattfinden.

„Flüchtlinge sind alle kriminell und deren Unterkünfte Hort der Kriminalität.“

RICHTIG IST:

Asylsuchende und Geflüchtete sind nicht krimineller als andere Menschen. Der Vergleich mit den Kriminalitätsraten deutscher StaatsbürgerInnen hinkt. Ein großer Teil der von Asylsuchenden begangenen Straftaten kann von deutschen StaatsbürgerInnen gar nicht begangen werden wie z.B. Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz.

„Unser Sozialstaat hält die viele Zuwanderung nicht aus.“

RICHTIG IST:

Die Sozialsysteme profitieren von Zuwanderung. Bereits in der Vergangenheit haben Zuwanderer mehr in die Sozialversicherungssysteme eingezahlt als sie daraus entnommen haben. Durch höhere Bildungsabschlüsse und bessere Arbeitsmarktchancen der aktuell Zuwandernden werden die Beiträge noch steigen.

„Flüchtlinge und Migranten überfremden Deutschland.“

RICHTIG IST:

Migration ist ein normaler Prozess in der europäischen Geschichte. Viele Deutsche sind selbst Nachfahren von Zugewanderten. Die Kultur, die als deutsch angesehen wird, speist sich aus Einflüssen vieler verschiedener Länder.

„Asylsuchende Roma missbrauchen das Recht auf Asyl.“

RICHTIG IST:

In Deutschland werden Asylanträge von Roma aus Serbien und Mazedonien größtenteils abgelehnt. Die EU-Kommission hat jedoch festgestellt, dass Roma in diesen Herkunftsländern häufig Opfer massiver Diskriminierung sind. In anderen europäischen Ländern werden sie deswegen durchaus als schutzbedürftig anerkannt.

„Wir können nichts dafür, dass die fliehen müssen und wir haben genug eigene Probleme.“

RICHTIG IST:

Deutschland und andere europäische Länder sind mitverantwortlich für Fluchtursachen. Sie tragen durch hohe CO₂-Emissionen zum Klimawandel bei. Europäische Fischfangflotten vor Westafrika zerstören die Lebensgrundlagen von Fischern vor Ort. Nicht zuletzt wurden von europäischen Ländern in den letzten Jahren auch unterdrückerische Regime wie das von Gaddafi in Libyen gestützt. Zudem ist Deutschland einer der weltgrößten Exporteure von Waffen, die oft über Drittstaaten in Konfliktgebiete gelangen.